

Schnapsidee längere Weihnachtsferien wegen Covid-19 ?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 13. Oktober 2020 12:43

Die aktuelle Idee, wegen Covid-19 die Weihnachtsferien zu verlängern, halte ich für eine Schnapsidee und vor allem für respektlos gegenüber all den Berufstätigen, die dann wieder ein Problem haben, wohin mit ihren Kindern, die nicht alleine zuhause bleiben können und wenn dann noch im Gegenzuge die Sommerferien gekürzt werden, dann müssen plötzlich in sehr viel kürzerer Zeit alle Familien mit schulpflichtigen Kindern gleichzeitig Urlaub machen und wer weiß, ob man nächsten Sommer schon bedenkenlos ins Ausland reisen kann.

Zitat

Vorstoß für längere Weihnachtsferien stößt auf Ablehnung

Sollen die Winterferien wegen der Corona-Pandemie verlängert werden? Ein entsprechender Vorstoß zweier Unionspolitiker sorgt für Kritik von Kultusministern. Die Debatte sei „überflüssig wie ein Kropf“.

<https://www.handelsblatt.com/politik/deutsch...2FSIOoAMssH-ap1>

Beitrag von „Enora“ vom 13. Oktober 2020 12:57

Ich finde eine Verlängerung der Weihnachtsferien auch eher nachteilig. Wir haben hier schon sehr lange Herbstferien, dann war genug C-bedingter Unterrichtsausfall, dann noch längere Weihnachtsferien.

Ich dachte, die SuS aus benachteiligten/bildungsfernen Schulen sollten nicht benachteiligt werden?! Es gibt Gruppen, die brauchen wirklich den Präsenzunterricht. Habe ich heute Morgen erst wieder von einigen meiner erwachsenen TN gehört, dass deren einzige Möglichkeit zum Deutschsprechen wirklich hier vor Ort im Präsenzunterricht ist, weil sie sich am Wohnort sonst nur in ihrer türkischen/arabischen/griech. etc Community bewegen.

Außerdem gibt es auch tatsächlich Frauen, für die der Unterricht bedeutet, mal was anderes zu erleben als nur Kinder, Küche, Ehemann, Haushalt.

Beitrag von „Flipper79“ vom 13. Oktober 2020 13:11

Ich finde es auch nicht sinnvoll.

In einigen Lerngruppen (auch Q2) hänge ich mit dem Stoff coronabdingt, meinen KollegInnen geht es nicht anders. Wir hetzen eh schon durch den Stoff ... Wenn die uns jetzt noch die Weihnachtsferien verlängern, verbessert sich die Lage für die Q2 überhaupt nicht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 13. Oktober 2020 13:14

Ich hab da keine Meinung zu. Wenn es infektionstechnisch Sinn macht und dafür alle Abschlussprüfungen ebenfalls entsprechend nach hinten rücken, sehe ich kein Problem. Die ganze Urlaubsthematik kann hier ja nicht ernsthaft ein Argument sein, wenn es darum geht, die Problematik Corona und Winter in den Schulen zu entschärfen.

Allerdings wird das die Problematik ja nicht lösen, sondern nur verschieben. Richtig kalt wird es auch im Februar noch.

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Oktober 2020 13:31

[Zitat von Maylin85](#)

Allerdings wird das die Problematik ja nicht lösen, sondern nur verschieben. Richtig kalt wird es auch im Februar noch.

Genau da sehe ich das Hauptproblem! Deshalb macht für mich eine Verlängerung der Weihnachtsferien wenig Sinn. Hinzu kommt noch die von [Das Pangolin](#) bereits angesprochene Betreuungsproblematik, die in sehr vielen Familien auftreten würde.

Beitrag von „icke“ vom 13. Oktober 2020 13:54

Hm, ich grübel noch.... Man bräuchte eine Glaskugel. Wenn es im Winter tatsächlich so kommt, dass alle naselang

a) Präsenzunterricht nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden kann (weil Quarantäne oder die Werte entsprechend gestiegen sind)

b) ständig Unterricht ausfällt, weil die Lehrer dank unterkühlter Räume/Zugluft/zusätzlichem Stress/kaum noch Pausen verstärkt mit Erkältung zu Hause bleiben (zumal man da jetzt vorsichtiger ist als normalerweise) und Vertretung nicht mehr möglich ist weil nicht alle Kollegien voll besetzt sind,

dann sind zumindest die Argumente mit dem weiteren Verlust von Unterrichtszeit und der Betreuungsproblematik für mich nicht mehr stichhaltig, weil das Problem haben wir dann sowieso, nur halt weitaus chaotischer und weniger planbar...

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 13. Oktober 2020 14:08

Warum wird nicht einfach mehr und früher geheizt, wenn so viel gelüftet wird? Das ist zwar umweltschädlich, aber meiner Meinung nach die beste Option. Noch mehr Ausfall (selbst wenn dann andere Ferien verkürzt werden) ist doch keine Lösung.

Beitrag von „icke“ vom 13. Oktober 2020 14:12

[Zitat von Fallen Angel](#)

Warum wird nicht einfach mehr und früher geheizt,

Setzt aber auch funktionierende Heizungen voraus...

Beitrag von „Maylin85“ vom 13. Oktober 2020 15:05

Bei uns böllern die Heizungen schon jetzt auf Hochtouren. Wenn die Heizungen aber direkt unter dem Fenster installiert sind und die Fenster dauerhaft geöffnet sind, ist der Heizeffekt gleich null.

Beitrag von „yestoerty“ vom 13. Oktober 2020 15:32

Ferien fänd ich auch nicht sinnig, aber in der Oberstufe könnte ich der Idee vor oder nach den Ferien 1-2 Wochen Distanzunterricht anzuschließen schon etwas abgewinnen. Bis dahin sollte sich das Ausstattungsproblem ja hoffentlich erledigt haben.

Beitrag von „muchbay33“ vom 13. Oktober 2020 15:33

Zitat von Maylin85

Ich hab da keine Meinung zu. Wenn es infektionstechnisch Sinn macht und dafür alle Abschlussprüfungen ebenfalls entsprechend nach hinten rücken, sehe ich kein Problem. Die ganze Urlaubsthematik kann hier ja nicht ernsthaft ein Argument sein, wenn es darum geht, die Problematik Corona und Winter in den Schulen zu entschärfen.

Allerdings wird das die Problematik ja nicht lösen, sondern nur verschieben. Richtig kalt wird es auch im Februar noch.

Die Frage ist eher, wie das organisatorisch so kurzfristig gestemmt werden soll.

Die betreffenden Eltern müssen ja auch wieder für Betreuung der (jüngeren) Kinder sorgen, falls es außerplanmäßig im Winter zu längeren Ferien kommt.

Ich kann mir schwer vorstellen, dass viele Leute begeistert sind ihren Jahresurlaub zu nehmen, nur um zwei bis drei Wochen länger auf ihre Kinder in der Weihnachtszeit aufzupassen. Oma und Opa (falls überhaupt in der Nähe wohnhaft) fallen ja coronabedingt als "Betreuungsersatz" in diesem Jahr weg.

Ansonsten gilt das Motto: "Frieren im Winter oder schwitzen im Sommer!"

In einigen Klassen, ist in den aktuellen sehr warmen Sommern auch kein brauchbarer/effektiver Unterricht bei Hitzewellen möglich.

Dieser neue Vorschlag klingt eher nach der Wahl zwischen "Pest und Cholera".

Beitrag von „alpha“ vom 13. Oktober 2020 15:39

Zitat von Maylin85

Bei uns böllern die Heizungen schon jetzt auf Hochtouren. Wenn die Heizungen aber direkt unter dem Fenster installiert sind und die Fenster dauerhaft geöffnet sind, ist der Heizeffekt gleich null.

Ich habe mir gerade bei der Mittagsessen-Aufsicht den A... abgefroren. Es zog wie Hechtsuppe (offene Fenster + Klimaanlage auf Volllast), da half auch die glühende Heizung nichts.

Ich Blödmann habe gerade meine Erkältung hinter mir und nun ... ?

Ich bin übrigens für die Verlängerung der Weihnachtsferien, am besten bis Ostern. 🙌
Natürlich bei vollem Gehalt.

Das wäre effektiver Infektions-Arbeitsschutz, denn merke: Arbeitsschutz ist alles, was vor Arbeit schützt. 🍷🍷🍷

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Oktober 2020 15:48

Zitat von yestoerty

Bis dahin sollte sich das Ausstattungsproblem ja hoffentlich erledigt haben.

Meinst du mit "Ausstattungsproblem" Laptops o. ä. für alle SuS? Davon ist in den letzten Wochen bei uns überhaupt keine Rede mehr gewesen und ich bezweifle, dass sich bis Jahreswenn nicht Schuljahresende dahingehend etwas tun wird. Wir mussten nur mal wieder - wie auch schon im Mai - abfragen, mit welchen digitalen Endgeräten unsere SuS privat ausgestattet sind (erfreulicherweise habe ich dieses Schuljahr mehr Schüler*innen in meiner Klasse, die nicht nur ein Smartphone zur Verfügung haben). Die einzigen, die an unserer Schule iPads haben, sind unsere BG-SuS, aber diese wurden schon voriges Jahr auf Betreiben der Schule hin damit ausgestattet.

Beitrag von „icke“ vom 13. Oktober 2020 15:49

[Zitat von yestoerty](#)

Bis dahin sollte sich das Ausstattungsproblem ja hoffentlich erledigt haben.

?

Beitrag von „Maylin85“ vom 13. Oktober 2020 19:06

Bei uns ist in Sachen Ausstattung bisher auch exakt nichts passiert. Allerdings haben wir das Glück, dass die meisten Schüler nach eigenen Angaben ausreichend ausgestattet sind und es inzwischen auch eine funktionierende Lernplattform gibt, die sich bei den Quarantäneschülern bereits im Großen und Ganzen bewährt. Fortbildungstag dazu gab es ebenfalls schon, insofern wären wir startklar und könnten recht nahtlos ins Distanzformat wechseln, denke ich. Zumindest bei den höheren Jahrgängen könnte das bei steigenden Zahlen ja durchaus sinnvoll sein.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 13. Oktober 2020 20:15

ich kann der Idee mit drn längeren Ferien durchaus etwas abgewinnen. Allerdings würde ich vor Weihnachten was dran hängen und das offiziell wieder als Homeschooling laufen lassen. So eine Woche bekommen wir die Schüler schon mit Aufgaben beschäftigt. Und eben so rum, damit die Schüler nicht erst mal 2 Wochen chillen und dann nicht meh motiviert sind was zu tun.

Sommerferien verkürzen geht meiner Meinung nach nicht, da bräuchten wir Klimaanlage, das ist so schon im Juni und Juli oft unerträglich.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 13. Oktober 2020 20:15

Guter Artikel dazu:

<https://www.zeit.de/gesellschaft/s...schule-konzepte>

Beitrag von „yestoerty“ vom 13. Oktober 2020 20:32

[Zitat von icke](#)

?

Wir haben mittlerweile Schüler ohne Laptop/ Tablet... mit iPads ausstatten können. Und alle sind beim Teams, die Kommunikation ist also gewährleistet.

Hoffte das sieht bis Weihnachten bei anderen bis Weihnachten auch so aus.

Beitrag von „Websheriff“ vom 13. Oktober 2020 20:40

Außerdem gibt es auch tatsächlich Kollegen, für die der Unterricht bedeutet, mal was anderes zu erleben als nur die eigenen Puten, Karage, Ehefrau und Baumarkt.

Beitrag von „Seph“ vom 13. Oktober 2020 21:36

Ich finde eine Verlängerung der Weihnachts- oder Winterferien im Gegenzug für die dann geplante Verkürzung der Sommerferien sehr unattraktiv. Zum Unterbrechen von Infektionsketten kann die Ausdehnung durchaus etwas bringen. Jedenfalls dann, wenn die Kinder nicht gerade deswegen in Fremdbetreuung gehen müssen oder die Familien zum Skiurlaub nach Ischgl aufbrechen 😊

Zum Unterbrechen von Infektionsketten reichen m.E. aber auch die bisherigen Maßgaben von möglichst punktgenauen Quarantänen und situationsangepassten Wechseln der Präsenzmodelle im Unterricht aus.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 13. Oktober 2020 21:46

Zitat von Fallen Angel

Warum wird nicht einfach mehr und früher geheizt, wenn so viel gelüftet wird? Das ist zwar umweltschädlich, aber meiner Meinung nach die beste Option. Noch mehr Ausfall (selbst wenn dann andere Ferien verkürzt werden) ist doch keine Lösung.

Weil das die Heizungen nicht schaffen, wenn alle 20 Minuten gelüftet wird.

Ich habe, als ich die Nachricht das erste Mal hörte, gedacht, dass das vorgeschlagen wird, weil man um Weihnachten rum mit noch höheren Infektionszahlen rechnet. Aber wenn es um die Kälte durch Lüften im Klassenzimmer geht, muss ich anmerken, dass dann von Mitte November bis Mitte März Ferien sein müssten (jedenfalls in meiner Gegend).

Beitrag von „yestoerty“ vom 13. Oktober 2020 22:51

Zitat von Seph

Ich finde eine Verlängerung der Weihnachts- oder Winterferien im Gegenzug für die dann geplante Verkürzung der Sommerferien sehr unattraktiv. Zum Unterbrechen von Infektionsketten kann die Ausdehnung durchaus etwas bringen. Jedenfalls dann, wenn die Kinder nicht gerade deswegen in Fremdbetreuung gehen müssen oder die Familien zum Skiurlaub nach Ischgl aufbrechen 😊

Zum Unterbrechen von Infektionsketten reichen m.E. aber auch die bisherigen Maßgaben von möglichst punktgenauen Quarantänen und situationsangepassten Wechseln der Präsenzmodelle im Unterricht aus.

Aber wenn man den Skiurlaub nicht in 2, sondern 4 Wochen legen kann, wäre das auch besser für die Infektionsketten in Ischgl ☐

Beitrag von „Lindbergh“ vom 13. Oktober 2020 23:45

Ich bin gegen die Verlängerung der Ferien und für so viel Normalität wie möglich in den Wochen vor dem Impfstoff, aber diese Einstellung meinerseits dürfte ja inzwischen bekannt sein.

Beitrag von „scaary“ vom 14. Oktober 2020 11:56

Ich bin für die Verlängerung oder alternativ angeordnete Heimarbeit für Schüler, wegen mir auch kohorten- oder klassenweise.

Grund: unsere Heizungen sind durch den Landkreis so eingestellt, dass sie lau bis handwarm werden. Das war's. Nennt sich Kosteneinsparung. Jedes Mal wenn ich luefte braucht es also ne knappe Stunde bis der Raum wieder warm wird.

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. Oktober 2020 12:19

[Zitat von scaary](#)

Ich bin für die Verlängerung oder alternativ angeordnete Heimarbeit für Schüler, wegen mir auch kohorten- oder klassenweise.

Grund: unsere Heizungen sind durch den Landkreis so eingestellt, dass sie lau bis handwarm werden. Das war's. Nennt sich Kosteneinsparung. Jedes Mal wenn ich luefte braucht es also ne knappe Stunde bis der Raum wieder warm wird.

Dann wird es aber Zeit, dass eure Schulleitungen (das betrifft ja wohl nicht nur deine Schule) tätig werden, sich zusammentun und dem Landkreis Beine machen, damit ihr die Heizungen selber regulieren könnt! Sowas geht ja wohl echt nicht an!

Beitrag von „Enora“ vom 16. Oktober 2020 12:48

[Zitat von Maylin85](#)

Bei uns böllern die Heizungen schon jetzt auf Hochtouren. Wenn die Heizungen aber direkt unter dem Fenster installiert sind und die Fenster dauerhaft geöffnet sind, ist der Heizeffekt gleich null.

Dito, ist hier genauso. Ich hirsche zwar oft genug in den Lüftungspausen die Flure entlang und drehe wieder runter (hatte schon vor 5 Jahren den Vorschlag gemacht mit dem Einbau von digitalen Thermostaten, aber das wollte ja keiner machen), aber kaum bist du weg, kommt der/die nächste SuS und dreht wieder hoch 😞

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Oktober 2020 13:11

Zitat von Websheriff

Außerdem gibt es auch tatsächlich Kollegen, für die der Unterricht bedeutet, mal was anderes zu erleben als nur die eigenen Puten, Karate, Ehefrau und Baumarkt.

???

Beitrag von „Fragend2705“ vom 20. Oktober 2020 10:32

Da die Pandemie noch mehrere Jahre dauern dürfte, stehen wir jedes Jahr vor demselben Dilemma. Wir wissen inzwischen, dass der Sommer uns eine Verschnaufpause gibt. Insofern wäre es aus meiner Sicht richtig, wenn wir bundeseinheitlich Pfingstferien, Sommerferien, Osterferien etc. streichen und die Schulen drei Monate vom 15. November bis 28. Februar schließen. Das wäre ein befristetes Opfer bis 2025 oder 2027, dann dürfte dem hartnäckigen Corona die Luft ausgehen

Beitrag von „Seph“ vom 20. Oktober 2020 10:44

Zitat von Fragend2705

Insofern wäre es aus meiner Sicht richtig, wenn wir bundeseinheitlich Pfingstferien, Sommerferien, Osterferien etc. streichen und die Schulen drei Monate vom 15. November bis 28. Februar schließen.

Genau. Damit dann in der Winterzeit alle geschlossen in den Urlaub fahren und sich dort anstecken. Danach arbeiten wir dann 9 Monate am Stück mit den Schülerinnen und Schülern hoch konzentriert und ohne Zwischenpausen durch. Ist das dein Ernst?

Mit der derzeit gewählten adaptiven Strategie, bei der regional je nach Fallzahlen verschiedene Szenarien greifen, sind wir bereits gut genug aufgestellt und können viel besser auf die jeweilige Situation reagieren.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 20. Oktober 2020 13:51

[Zitat von Fragend2705](#)

Da die Pandemie noch mehrere Jahre dauern dürfte, stehen wir jedes Jahr vor demselben Dilemma. Wir wissen inzwischen, dass der Sommer uns eine Verschnaufpause gibt. Insofern wäre es aus meiner Sicht richtig, wenn wir bundeseinheitlich Pfingstferien, Sommerferien, Osterferien etc. streichen und die Schulen drei Monate vom 15. November bis 28. Februar schließen. Das wäre ein befristetes Opfer bis 2025 oder 2027, dann dürfte dem hartnäckigen Corona die Luft ausgehen

Du wartest ernsthaft bis Corona die Luft ausgeht? Warum warten wir nicht auch so lange bis HIV, Grippe oder Sars die Luft ausgeht? Erst dann können wir ja wieder am Leben normal teilhaben, ohne vor allem ständig Angst und Panik zu haben, oder?